

KALENDER 2022





JANUAR

MONTAG DIENSTAG MITTWOCH DONNERSTAG FREITAG SAMSTAG SONNTAG

					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

Im Januar 2021 wurden in Lützerath vier Häuser abgerissen. Verschiedene Proteste - bei Kälte, Regen, Tag und Nacht - haben es über einen Monat geschafft, das zu verlangsamen. Dazu gehörten Dorfspaziergänge, Gottesdienste, Mahnwachen, Sitzblockaden, ein literarischer Spaziergang sowie die hier zu sehende und weitere Besetzungen.

Fotos: Alexander Franz

**Alle
Dörfer
BLEIBEN!**



KEYEN-BERG

ALLE DÖRFER BLEIBEN

Menschenrecht vor Bergrecht!

Alle Dörfer BLEIBEN!

ALLE DÖRFER BLEIBEN

TROTZ ALLEM LASCHET NIEMAND WIE EHRENDIEB

GARZWEILER II

FEBRUAR

MONTAG DIENSTAG MITTWOCH DONNERSTAG FREITAG SAMSTAG SONNTAG

	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28						

Anfang 2021 gab die Pfarrei Erkelenz bekannt, die Kirchen in Keyenberg, Berverath und Kuckum vorzeitig entwidmen zu wollen. Das hielt der scharfen Kritik von Anwohnenden und Kircheninitiativen nicht stand, sodass sich der Bischof für eine spätere Entwidmung einsetzte. Zu Karneval fertigte Greenpeace mit dem Wagenbauer Jacques Tilly einen Wagen an, auf dem der damalige Ministerpräsident von NRW, Armin Laschet, die Keyenberger Kirche abreißt.

Foto: Hubert Perschke

**Alle
Dörfer
BLEIBEN!**



MÄRZ

MONTAG DIENSTAG MITTWOCH DONNERSTAG FREITAG SAMSTAG SONNTAG

	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

Im Juni 2019 kamen ca. 8.000 Menschen zu einer symbolischen Sitzblockade vor Keyenberg im Rahmen des Aktionstages „Dörfer und Klima retten!“. Gleichzeitig besetzten etwa 5.000 Aktive von „Ende Gelände“ den Tagebau Garzweiler II, der nach aktueller Rechtslage Keyenberg, Lützerath, Kuckum, Ober- und Unterwestrach sowie Berverath bedroht.

Foto: Greenpeace

**Alle
Dörfer
BLEIBEN!**



APRIL

MONTAG DIENSTAG MITTWOCH DONNERSTAG FREITAG SAMSTAG SONNTAG

				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

Die Demos in den Dörfern scheinen in kräftigem Gelb. Schon im Wendland war das gelbe X ein Symbol gegen das geplante Atommüllendlager in Gorleben. Im Rheinland schmücken wir unseren Widerstand deshalb auch in Gelb.

Fotos: Ruben Neugebauer/Campact und Christoph Schnüll

**Alle
Dörfer
BLEIBEN!**



MAI

MONTAG DIENSTAG MITTWOCH DONNERSTAG FREITAG SAMSTAG SONNTAG

						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Wenn alle anderen Wege im Kampf gegen Unrecht scheitern, stellen wir uns den Kohlekonzernen selbst in den Weg: Baggerblockaden, Schienenblockaden, Blockaden von Abrissarbeiten. Im Sommer 2019 blockierten wir gemeinsam mit Kohle erSetzen! die Bauarbeiten der neuen „Grubenrandstraße“ und kurz später brachte Ende Gelände die Grube zum Stillstand. Als ein Jahr später die Landstraße L277 zwischen Keyenberg und Lützerath abgerissen wurde, entwickelte sich aus den Protesten der jetzige Widerstand in Lützerath. Die Gruppe „Block Neurath“ sperrte im November 2021 die Schienen zum Kraftwerk. Und es gab noch viele weitere Proteste zivilen Ungehorsams...

Fotos: Christoph Schnüll und Tim Wagner

**Alle
Dörfer
BLEIBEN!**



JUNI

MONTAG DIENSTAG MITTWOCH DONNERSTAG FREITAG SAMSTAG SONNTAG

		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Schon zwei Mal waren klassische Musiker*innen in Keyenberg auf dem Winzenhof zu Gast, um die 5. und 6. Symphonie von Beethoven aufzuführen. In Form eines „Wandelkonzerts“ spielte das Orchester Corona-konform über den Hof verteilt – das Publikum spazierte den Klangpfad entlang. Solche Veranstaltungen geben uns Kraft und zeigen: Die Dörfer sind nach wie vor lebendig!

Fotos: Sebastian Kiefer, Ralph Kettler und Christoph Schnüll

**Alle
Dörfer
BLEIBEN!**



JULI

MONTAG DIENSTAG MITTWOCH DONNERSTAG FREITAG SAMSTAG SONNTAG

				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Zusammenkommen auf dem Hof der gastfreundlichen Familie Winzen in Keyenberg. Denn miteinander ins Gespräch kommen, Beziehungen pflegen und sich zuhören ist ein wichtiger Teil unseres Widerstands. Der wunderschöne vierflügelige Backsteinhof aus dem Jahr 1863 steht unter Denkmalschutz.

Foto: Christoph Schnüll

Alle
Dörfer
BLEIBEN!



AUGUST

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Pödelwitz im Leipziger Land war durch den Tagebau Vereinigtes Schleenhain bedroht. Bewohner*innen und Klimaaktivist*innen haben es Ende 2019 gemeinsam gerettet! Zum Widerstand gehörte auch das Klimacamp Leipziger Land, das 2018 und 2019 mitten im Ort stattfand. Unter dem Motto „Pödelwitz hat Zukunft“ wollen die Anwohnenden nun mit vielen Menschen aus Leipzig das Dorf zu einem Vorzeigeprojekt für den Strukturwandel in der Region machen – demokratisch, ökologisch und sozial.

Foto: Jannis Pfendtner

**Alle
Dörfer
BLEIBEN!**



SEPTEMBER

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

Lützerath muss bleiben, damit die 1,5 Grad-Grenze der Klimaerhitzung noch eingehalten werden kann. Der letzte Landwirt des Ortes, Eckardt Heukamp, kämpft vor Gericht gegen seine vorzeitige Enteignung durch den Kohlekonzern RWE.

Das kleine Dorf am Rande des Tagebaus Garzweiler II ist ein Ort des Widerstands geworden und die Einwohner*innen-Zahl ist 2021 sogar gestiegen. Seitdem blüht das Dorf auf: Baumhäuser, eine Mahnwache, kulturelle Veranstaltungen, Vorträge und vieles mehr. Ob Lützerath erhalten bleibt, entscheidet – neben den Gerichten – vor allem der Druck der Gesellschaft.

Fotos: Christoph Schnüll

**Alle
Dörfer
BLEIBEN!**



WILKOMMEN IN UNSER ALLEN WALD

OKTOBER

MONTAG DIENSTAG MITTWOCH DONNERSTAG FREITAG SAMSTAG SONNTAG

					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

„Unser Aller Wald“ ist eine Waldbesetzung im bedrohten Wald zwischen Keyenberg und Kuckum. Hier haben zahlreiche Menschen einen wunderschönen, einladenden Ort geschaffen – um den Wald zu schützen und den Widerstand vor Ort zu unterstützen. Sie legen dabei besonderen Wert auf globale und soziale Gerechtigkeit und legen darauf den Fokus ihrer Arbeit. Ziel ist auch zu lernen, sich selbst und die ungerechten Bedingungen, unter denen wir leben, zu verändern!

Foto: Tim Wagner

**Alle
Dörfer
BLEIBEN!**



NOVEMBER

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

Im November 2019 war „das C“ in der Keyenberger Kirche zu Gast. Dieses C aus dem CDU-Logo in der Zentrale der Partei in Berlin wurde von Greenpeace entwendet und reiste daraufhin 12 Tage lang an verschiedene Orte, die von der Klimakrise auf unterschiedliche Weise betroffen sind. So war es unter anderem auf der vom Meeresanstieg bedrohten Insel Pellworm. Über twitter hielt das „C“ Kontakt zum „DU“ und warf ihm vor, seine christlichen Werte vergessen zu haben.

Foto: Bernd Lauter/Greenpeace

**Alle
Dörfer
BLEIBEN!**



Deutschlands schnellste Klavotte

DEZEMBER

MONTAG DIENSTAG MITTWOCH DONNERSTAG FREITAG SAMSTAG SONNTAG

			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Lützerath ist akut vom Abriss bedroht. Das Dorf soll weichen, damit RWE hunderte Millionen Tonnen Braunkohle verbrennen kann. Um das zu verhindern, sind im Winter 2021 viele Menschen in einem Camp dauerhaft vor Ort. Gerade in der kalten Jahreszeit braucht es dabei Wärme und inspirierende Gespräche am Lagerfeuer. Zusammen kämpfen macht Hoffnung - gerade in der Dunkelheit.

Laserprojektion: Joanie Lemerrier Foto: Tim Wagner

**Alle
Dörfer
BLEIBEN!**





ALLE DÖRFER BLEIBEN!

Lützerath, Manheim, Mühlrose – für die Menschen in diesen drei Dörfern in Deutschland steht die Zukunft weiter auf der Kippe. Häuser, Wälder und fruchtbares Ackerland sollen Braunkohle-Tagebauen weichen. Fünf weitere Dörfer im Rheinland will die Bundesregierung erhalten, doch Rechtssicherheit gibt es dafür noch nicht. Dabei ist klar: die Energieerzeugung ist auch erneuerbar möglich und ein schneller Kohleausstieg unbedingt notwendig, um die Erderhitzung noch einzudämmen. Einzig für die Wirtschaftsinteressen der großen Energiekonzerne RWE und LEAG, die die Tagebaue im Rheinland und der Lausitz betreiben, sollen die Dörfer zerstört werden.

Wir, die durch Tagebaue und Zwangsumsiedlung direkt betroffen sind, Aktive der Klimagerechtigkeitsbewegung und solidarische Bürger*innen, haben uns zusammengeschlossen, über die Grenzen von Region und Herkunft hinweg. Kein weiteres darf Dorf dem Braunkohleabbau zum Opfer fallen!

Wir stehen dafür ein, dass in den Braunkohleregionen ein lebendiges Zusammenleben und ein gerechter, selbstbestimmter Strukturwandel möglich werden. Das heißt auch: Die Braunkohle muss im Boden bleiben, um die Klimakatastrophe zu bremsen. Denn schon jetzt sind 1,2° Erhitzung die Hölle für viele Menschen, insbesondere im Globalen Süden.

Als Teil einer weltweiten Bewegung stellen wir uns der Ungerechtigkeit in den Weg. Wir haben bereits den Hambacher Wald und neun Dörfer gerettet! Wie oft wurde uns gesagt, das sei nicht möglich. Doch wir wissen: In unserer Vielfalt vereint, sind wir stärker als die Konzernmächte.

Cover: Klimacamp Leipziger Land 2019 in Pödelwitz. Foto: Hendrik Leja

Foto Rückseite: Christoph Schnüll Layout: *yasmin Abit

Dieser Kalender und die Fotos darin erscheinen unter der Creative Commons-Lizenz CC BY-NC-SA 2.0.